

KINDERGARTEN WELLENDINGEN

Kindergarten

A B C

KIND SEIN

ICH SEIN

NEUE WEGE GEHEN

DIE WELT MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

EIGENVERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

RUHE FINDEN

GEDULD ÜBEN

ATMOSPHERE SPÜREN

RESPEKTIEREN

TÄTIG SEIN

ES SELBST TUN

NATÜRLICH SEIN

Dieses ABC soll eine Unterstützung für Sie und für uns bei der täglichen Arbeit in unserer Einrichtung sein.

Vielleicht finden auch die „alten Hasen“ unter Ihnen noch was Neues, bzw. Dinge die in der Hektik des Alltages wieder drohen in Vergessenheit zu geraten.

*...wenn man genügend spielt, solange man klein ist -
dann trägt man Schätze mit sich herum,
aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.
Dann weiß man, was es heißt,
in sich eine warme, geheime Welt zu haben,
die einem Kraft gibt,
wenn das Leben schwer wird.
Was auch geschieht,
was man auch erlebt,
man hat diese Welt in seinem Innern,
an die man sich halten kann.*

Astrid Lindgren

A - Anfang

Für Ihr Kind ist der Kindergartenbeginn ein großer Schritt, allein ohne Eltern in eine fremde Umwelt. Machen Sie Ihrem Kind Mut, lassen Sie es los! Vertrauen Sie Ihrem Kind und **u n s!** Unser Ziel ist es, die Eingewöhnungsphase so angenehm wie möglich, nach den Bedürfnissen der Kinder, zu gestalten.

A – Anrufbeantworter

brauchen wir nicht. Unsere Kinder nehmen Ihren Anruf jederzeit entgegen und leiten Sie weiter.

B – Bringzeit

Damit die Kinder so viel wie möglich von der Bildung und den Aktivitäten mitbekommen, sollten Sie Ihr Kind spätestens bis 9.30 Uhr in den Kindergarten bringen.

B – Bewegung

Ist ein wichtiger, täglicher Bestandteil im Kindergartenalltag und für die gesunde Entwicklung von Kindern unverzichtbar. Bei Rhythmik, Tanz, Gymnastik und dem Spielen im Garten werden alle motorischen Bereiche gefördert. Ebenso bieten unser Bewegungsraum und die Turnhalle vielfältige Möglichkeiten.

C – Chaos

möchten wir und bestimmt auch Sie am liebsten ganz vermeiden. Deshalb bitten wir Sie, dieses ABC aufmerksam zu lesen.

D – Dokumentation

Anhand von Plakaten, Gruppen- und Projektordnern wird unsere tägliche Arbeit dokumentiert. Die Fotos, die wir hierfür machen, werden auf CD gebrannt und können ausgeliehen werden.

D – Dienstbesprechung

Dient allen Mitarbeitern dazu, die pädagogische Arbeit zu planen und zu reflektieren, sowie den gegenseitigen fachlichen Austausch zu fördern. Dienstbesprechungen finden immer dienstags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt.

E – Eingangsbereich

Im Eingangsbereich finden Sie Informationen vom Kindergarten und anderen Institutionen. Dort befindet sich unsere Elternecke, die einlädt zum Verweilen, die verschiedenen Ordner durch zu sehen, sich über die Arbeit des Elternbeirats zu informieren, und sich ab und zu Zeit nehmen für eine Tasse Kaffee. Ohne großen Aufwand bleiben Sie so auf dem Laufenden, wissen was im Kindergarten ansteht, und lernen dabei noch nette Leute kennen. Verlorene Sachen Ihres Kindes (Jacken, Brotdosen, Mützen usw.) können Sie im Eingangsbereich in einem Korb finden.

E – Elternarbeit

Um unsere Aufgabe als familienergänzende- und unterstützende Einrichtung umzusetzen, ist uns eine intensive Elternarbeit wichtig. Dazu finden im Kindergarten Elternabende und Elterngespräche der verschiedensten Art statt. Zu Beginn des Kindergartenjahres wird der Elternbeirat gewählt. Dieser trifft sich regelmäßig und trägt zur Zusammenarbeit zwischen den Eltern, dem Träger und den pädagogischen Mitarbeitern bei.

E – Entwicklungsgespräch

Elterngespräche ermöglichen uns, mit Ihnen über den Entwicklungsstand Ihres Kindes zu sprechen. Deshalb bieten wir Ihnen zeitnah zum Geburtstag des Kindes einen Gesprächstermin an.

E- Essen

Da manche Kinder zu Hause, andere jedoch erst im Kindergarten frühstücken und sie zudem zu sehr unterschiedlichen Zeiten kommen, können die Kinder frei wählen, wann sie essen. Das freie Vesper findet im Bistro statt. Getränke sollten Sie bitte in einer geeigneten Flasche mitgeben.

Aber auch das gemeinsame Essen kommt nicht zu kurz: tägliche Mittagszeit, beim Geburtstag, bei Koch- und Backaktionen, Frühstücksbüffet und sonstigen Festen.

F – Feste und Feiern

Feste sind Ausdruck von Kultur, Tradition und Brauchtum einer Gemeinschaft. Bei uns gehören bestimmte Feste zum Bestand eines Kindergartenjahres.

F – Fotograf

Alle 1,5 Jahre besucht uns ein Fotograf im Kindergarten.

F – Funktionsräume

Unsere Räume sind in verschiedene Spiel- und Lernbereiche eingeteilt, die den Bedürfnissen der Kinder entsprechen. Hier haben sie die Möglichkeit der freien Wahl von Spielpartnern, -orten, -material, und -inhalten. Sie setzen sich im Spiel mit der Welt auseinander, verarbeiten ihre Eindrücke, entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten. Freundschaften entstehen und sie lernen Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen.

G- Garten

Unser Garten wird Wetter unabhängig genutzt, daher sollten sich Regenjacken, Matschhosen und Gummistiefel Ihres Kindes jederzeit im Kindergarten befinden.

G - Geburtstag

Den Geburtstag feiert jedes Kind in seiner Stammgruppe mit Liedern, Spielen, Geschenk und gemeinsamem Essen. Das Geburtstagskind darf sich sein Lieblingsessen aus verschiedenen Rezeptvorschlägen aussuchen und im Kindergarten zubereiten. Um den Geburtstag entsprechend vorbereiten zu können, bitten wir Sie, im Vorfeld mit der Gruppenleitung Kontakt aufzunehmen.

G – Gruppenübergreifende Angebote

Im Lauf der Woche finden im Kindergarten allerlei Mitmach-Aktionen statt. Sobald diese Angebote starten, werden sie in den einzelnen Gruppen mit der Rührtrommel angezeigt. Die Erzieherin erklärt, was es für Möglichkeiten gibt und wo sie durchgeführt werden. Die Kinder entscheiden selbständig, an welchem Angebot sie wann teilnehmen möchten.

H – Hausschuhe

Bitte geben Sie Ihrem Kind Hausschuhe mit und kontrollieren Sie regelmäßig die Passform der Schuhe.

H – Homepage

In der Homepage der Gemeinde [www.Gemeinde Wellendingen.de](http://www.GemeindeWellendingen.de), unter der Rubrik Bürgerinformation – Bildung - finden Sie Aktuelles und Allgemeines aus unserem Kindergarten.

J – Jeder ist uns willkommen.

K – Kleidung

Im Kindergarten sollte die Kleidung des Kindes bequem, strapazierfähig und der Witterung entsprechend sein.

K – Kochaktion

Zur monatlichen Kochaktion wird durch unseren „Koch“ im Eingangsbereich eingeladen. Alle Kinder die Lust haben, dürfen mithelfen beim Kochen oder Backen. Anschließend werden die „Resultate“ im Bistro verzehrt.

K – Kooperation

Durch vielfältige Methoden der Zusammenarbeit mit der Grundschule, ermöglichen wir jedem Kind den Übergang in die Schule freudig zu erleben. Die Kooperationslehrer beschäftigen sich 1x wöchentlich mit den Vorschülern und tauschen sich mit den Erzieherinnen aus. Ebenso findet ein Kooperationselternabend statt.

K – Kosten

Für Kochaktionen und Geschenke sammeln wir jedes Kindergartenjahr 15,00 € ein.

K – Kritik

Berechtigte Kritik, aber auch ein Lob zur rechten Zeit, fördern eine angenehme Zusammenarbeit. Wir bitten Sie, mit Konflikten und Unklarheiten an uns heranzutreten, damit diese gelöst und beseitigt werden können.

M – Mittagessen

Bei uns besteht die Möglichkeit ein warmes Mittagessen einzunehmen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Gruppenleiterin.

M – Morgenkreis

Der Montagskreis ist ein wichtiges Ritual in unserem Kindergarten. Er beginnt um 9.30 Uhr und ermöglicht den Kindern einen gemeinsamen Start in die Woche. Dazu treffen sich alle Kinder im Bewegungsraum. Wir singen das Lied: „Und wieder beginnt ein neuer Tag.“
Montags erzählt die Erzieherin, was es die Woche über für Angebote, Aktivitäten und Besonderes gibt. Freitags erzählen die Kinder, was sie erfahren und gelernt haben, was ihnen gefallen hat, oder nicht so gut war.
Bei sonstigen Anlässen wird in der Gruppe reflektiert.

N – Naturtag

1x im Monat – Donnerstagnachmittag – heißt es „Raus aus dem Haus“. Gute Schuhe, passende Kleidung und Kopfbedeckung und dann die Natur erleben. Bei Sturm und Gewitter bleiben wir im Kindergarten.

N – Notfall

Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Telefonnummer (Arbeitsstelle, Privatnummer) immer aktuell ist, damit wir Sie im Notfall erreichen können.

O – Orientierungsplan

Unsere Kindergartenarbeit orientiert sich am Orientierungsplan von Baden-Württemberg und arbeitet nach dessen Richtlinien.

O – Öffentlichkeitsarbeit

Durch Elternbriefe, im Gemeindeblatt und über die Presse machen wir die Vielseitigkeit unserer Tätigkeit der Öffentlichkeit bekannt. Desweiteren nehmen wir an verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde aktiv teil.

Ö – Öffnungszeiten

sind von 7.15 Uhr bis 17.00 Uhr. Außerhalb unserer Kernzeiten, in denen alle 4 Gruppenräume geöffnet sind, befinden wir uns im Gruppenraum der Marienkäfer.(Bauzimmer)

P – Portfolio

Im Portfolio wird alles gesammelt, womit die Entwicklung des Kindes dokumentiert werden kann.

P – Projekte

„Erkläre es mir, und ich vergesse es
Zeige es mir und ich erinnere mich
Lass es mich tun, und ich behalte es!“

Q – Quatsch

Quatsch macht Spaß und muss auch mal sein. Lachen ist gesund und bei uns erlaubt.

Q – Qualität

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit orientiert sich im Wesentlichen an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien.

R – Rituale

Diese sind fester Bestandteil im Kindergartenalltag und helfen, das Zusammenleben zu regeln und harmonisch zu gestalten. Rituale geben den Kindern Halt und Ordnung.

S – Sprachförderung

wird im täglichen Umgang mit den Kindern ausgeübt und durch gezielte Angebote individuell gefördert.

T – Tür- und Angelgespräche

So nennt man die Gespräche, die täglich zwischen Erzieherinnen und Eltern stattfinden. Für ein ausführliches Gespräch bitten wir Sie jedoch um eine Terminabsprache.

T – Turnhalle

Sie bietet zusätzlich zur Bewegungsbaustelle einen weiteren Aspekt zur Bewegungsförderung. Hier werden einmal in der Woche angeleitete Aktivitäten durchgeführt. Dazu werden Turn- oder Gymnastikschuhe und eine bequeme Hose benötigt. Bitte in einer Tasche an den Garderobenhaken hängen.

V – Vorschule

Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt Ihr Kind Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auf die Schule vorbereiten. Im letzten Kindergartenjahr gibt es einmal wöchentlich gezielte Kleingruppenarbeit für die künftigen Schulkinder.

W- Wechselkleidung

Es kommt immer wieder vor, dass wir Ihr Kind im Kindergarten umziehen müssen. Wir bitten Sie daher, für ausreichende Wechselkleidung zu sorgen.

W – Wünsche

An Wünschen und Anregungen Ihrerseits sind wir selbstverständlich interessiert und beziehen sie nach Möglichkeit gern in unsere Arbeit ein.

Z – Zahnarzt

Der Zahnarzt kommt 1x im Jahr im Auftrag des Gesundheitsamtes in den Kindergarten und untersucht die Zähne der Kinder. Außerdem kommt in regelmäßigen Abständen eine Zahnprophylaxe-Helferin. Sie erklärt den Kindern was den Zähnen gut tut und wie man sie richtig putzt.

Z – Zu guter Letzt

Hier erwartet Sie ein fröhliches, freundliches, aufgeschlossenes und kompetentes Kindergartenteam, das sich auf Sie und besonders auf Ihr Kind freut!

Ein Kind braucht seine Ruhe,
die Kleider und die Schuhe,
die Mahlzeit und den Raum,
Wiese, Luft und Baum.
Ein Kind braucht gute Schulen,
und auch mal Schlamm zum Suhlen,
und oft ein gutes Wort,
und Freunde, hier und dort.
Ein Kind braucht sehr viel Freude
und gute Nachbarsleute,
Lust auf den nächsten Tag,
und jemand der es mag.

Irmela Brender